



Öffentliche Beschlussvorlage

an den Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen

Vorl.-Nr.: 29/2003
Fachbereich: Planung, Bauordnung, Verkehr
Produktnummer: 60.01.03
Datum: 03.02.2003
Gez.: Thomas Backes

12.03.03	Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen				
Top:	Einst.:	J:	N:	E:	Bemerkung:

Betreff

Neugestaltung Promenaden: Knoten Burgwall/Schützenwall/Loddeallee

Beschlussvorschlag

Der Knotenpunkt Burgwall/Schützenwall/Loddeallee wird entsprechend dem beigefügten Detailplanes umgestaltet. Die zukünftige Fahrradstraße auf dem Wallring erhält die Vorfahrt gegenüber der Loddeallee. Nach einer einjährigen Testphase wird entschieden, ob diese Vorfahrtregelung beibehalten wird oder wieder die alte Regelung mit Vorfahrt für die Loddeallee eingeführt wird. In diesem Fall ist die Gestaltung des Knotens entsprechend des Lageplanes „Burgwall/Loddeallee evt. Rückbau“ anzupassen, um die Vorfahrt für die Loddeallee zu verdeutlichen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die erstmalige Umgestaltung des Knotenpunktes sind in den Gesamtkosten für die Umgestaltung der Wallanlagen enthalten. Hierfür erhält die Stadt Fördermittel nach den Förderrichtlinien Stadtverkehr – Kommunalen Städtebau. Der verbleibende Eigenanteil ist bereits im städtischen Haushalt berücksichtigt.

Für den Fall, dass die Gestaltung des Knotens nach der Testphase angepasst werden muss, werden nach einer Kostenschätzung des Planungsbüros Wolters Partner Kosten in Höhe von 3.550 € anfallen. Diese müssen auf der entsprechenden Haushaltsstelle für das Jahr 2004 bereitgestellt werden.

Ergänzende Darstellung:

Die für den Rückbau ermittelten Kosten stellen einen Maximalwert dar. Durch eine andere Gestaltung lassen sich diese Kosten noch deutlich senken. Z.B. kann auf einen Austausch der Schwarzdecke in der Loddeallee zwischen den Rampen und den beiden Entwässerungsrinnen gegen Natursteingroßpflaster verzichtet werden. In diesem Fall ist lediglich die Schwarzdecke im Bereich der Gehwege an der Loddeallee aufzunehmen und gegen Betonsteinpflaster auszutauschen. Die Kosten betragen dann nur noch ca. 2.000 €. Sollte der Rückbau erforderlich werden, wird die Verwaltung einen Vorschlag für die endgültige Gestaltung der Kreuzung erarbeiten und einen entsprechenden

Beschlussvorschlag vorbereiten.

Begründung

In seiner Sitzung am 24.10.2001 hat der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen verschiedene Punkte zur Sanierung und Umgestaltung der Wallanlagen beschlossen. Unter anderem wurde beschlossen, die Knotenpunkte Burgwall/Loddeallee, Schützenwall/Münsterstraße, Basteiwall/Seminarstraße und Marienwall/Neutorstraße zur Steigerung der Sicherheit und Attraktivität der Wallanlagen als Fahrradstraße umzugestalten. Vor der endgültigen Umgestaltung des Knotens Burgwall/Loddeallee sollte zunächst eine Testphase durchgeführt werden.

Nach einer sorgfältigen Prüfung sind sowohl das Planungsbüro Wolters Partner als auch die Verwaltung zu dem Schluss gekommen, dass die provisorische Einführung einer Vorfahrt für die Wallanlagen gegenüber der Loddeallee mit vertretbaren finanziellen Mitteln nicht möglich ist. Die jetzige bauliche Situation mit durchgezogenen Hochborden und Rinnen entlang der Loddeallee läßt ausschließlich eine Vorfahrtregelung zugunsten der Loddeallee zu. Dementsprechend müssten zunächst diese Bord- und Rinnenanlagen entfernt und die Schwarzdecke der Wallanlage durchgezogen werden, um anschließend entsprechende Markierungen zur Verdeutlichung der neuen Regelung aufbringen zu können. Nach einer erfolgreichen Testphase müsste die endgültige Höhenlage mit gepflasterten Rampen in der Loddeallee hergestellt werden, was einem neuerlichen Komplettumbau gleich kommt. Eine Förderung dieser zweiten Umgestaltung ist aller Voraussicht nach nicht möglich.

Daher schlägt die Verwaltung vor, direkt den endgültigen, bereits in der Untersuchung des Büros Ingenieurplanung vorgesehenen Zustand mit Anrampung der Loddeallee herzustellen. Die Schwarzdecke des Burg- bzw. Schützenwalles wird über den Knoten hinweg durchgezogen. Sollte die Testphase mit Vorfahrt für die Wallanlage nicht erfolgreich verlaufen, sind lediglich die parallel zur Loddeallee verlaufenden Hochborde zu verbinden und ein Teil der Schwarzdecke im Burg- bzw. Schützenwall durch Pflaster zu ersetzen. Die Anrampung verbleibt in der Loddeallee zur Geschwindigkeitsreduzierung in der zukünftigen Tempo 30-Zone Schützenring/Burgring.

Anlagen:

Detailplan "Burgwall/Loddeallee"

Detailplan " Burgwall/Loddeallee evt. Rückbau"